**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz
**Band:** 65 (1970)
**Heft:** 4-de

**Rubrik:** Schweizerdeutsch auf Schallplatten

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Benachteiligung einer Sprache oder ihrer Träger.

Auf Grund dieser allgemeinen und auch allgemeinverständlichen Grundsätze des Naturrechts werden im letzten, umfangreichen Abschnitt der Sprachencharta die Rechte und Pflichten für den Gebrauch der Sprachen im öffentlichen Leben festgelegt. Die Kommission hat sich ihre Arbeit nicht leicht gemacht, sondern offenbar alle überhaupt denkbaren Fälle durchdacht, u. a. auch die Rolle einer alten Sprache (wohl des Lateins in der katholischen Kirche). Während den Fremdsprachen (z. B. der Sprache der Einwanderer) nur beschränkte Rechte zugestanden werden, bedingt die Anerkennung einheimischer, zum kulturellen Erbe gehöriger Sprachen ganz bestimmte Pflichten der zuständigen (politischen) Behörden, und zwar in sogenannten einfachen oder zusammengesetzten Gemeinwesen (in unsern Verhältnissen: Gemeinde / Kanton, Bund) wie in sprachlich einheitlichen Zonen oder Mischgebieten; auch ein Mindest- oder Höchstmass an Pflichten der Behörden gegenüber einer Mundart ist hier festgelegt. Die nicht durchwegs leicht verständlichen, weil notgedrungen theoretischen Ausführungen betreffen im einzelnen so wichtige Grundregeln wie das Territorialprinzip (Trennung der Sprachgebiete) oder die sprachliche Einheit der Gemeinden (als kleinster Gemeinschaften); die klar gegliederten Paragraphen enthalten auch Bestimmungen über die Änderung der Amtssprachen bei natürlichem Bevölkerungswechsel, die angemessene Schulsprache, die Rechte der Bevölkerung und die Pflichten der Behörden in Gebieten mit starker sprachlicher Minderheit (Anerkennung der Zweisprachigkeit durch den Gesetzgeber).

Die Freiburger Sprachencharta ist ein Grundstein allgemeinen Sprachenrechts. Für die Schweiz bildet sie eine willkommene Ergänzung der Wegleitung zum schweizerischen Natur- und Heimatschutzrecht, die, von Robert Munz verfasst, soeben herausgekommen ist. Es ist zu wünschen, dass die Anwendung dieser Grundsätze im Recht und die Auslegung des geschriebenen Worts in jedem gegebenen Fall in jenem Geist der Zusammenarbeit und mit dem Ziel des allgemeinen Wohls erfolge, von dem sich die Freiburger Sprachenkommission hat leiten lassen. *Rudolf Trüb*

Textausgabe: Charte des langues, précédée de quatre textes d'information = Sprachencharta, mit vier einleitenden Texten. 96 Seiten. Fr. 10.– (Chancellerie de l'Institut fribourgeois – 13, avenue de Gambach, 1700 Freiburg.)

## *Schweizerdeutsch auf Schallplatten*

*SDS-Phonogramme.* Tonaufnahmen für den Sprachatlas der deutschen Schweiz (Vergleichstext, sachkundliche und erzählerische Texte in bestem Dialekt, aufgenommen 1955–1969, 7–15 Minuten pro Ort).

15 Platten: 1 BE Huttwil, Siselen, Münchenbuchsee – 2 FR Giffers, BE Wichtrach – 3 BE Diemtigen, Gsteig, St. Stephan – 4 BE Merligen, Brienz, Grindelwald, Meiringen – 5 VS Blatten im Lötschental, Randa – 6 GR Lüen, Furna, Avers – 7 SO Rodersdorf, BL Ettingen – 8 SO Stüsslingen, AG Wil – 9 ZH Stammheim, SH Siblingen, TG Stettfurt, Kesswil – 10 ZH Regensberg/Steinmaur, Mettmenstetten, Meilen – 11 AG Villmergen, ZG Risch – 12 LU Schüpfheim, Eschenbach, Schötz – 13 GL Obstalden, Filzbach, Hätzingen – 14 SZ Galgenen, Muotathal, UR Gurtnellen – 15 OW Lungern, Kerns.

Langspielplatten, 33 T/Min., mono, je Fr. 21.–, Verlag Francke AG, Bern (Bestellungen durch jede Buchhandlung).

*Der sprechende Atlas.* Vergleichstext («Gespräch am Neujahrstag») in 24 Dialekten. Anregende Veranschaulichung der mannigfaltigen Dialektunterschiede am gleichen Inhalt; auch für Schulen. Langspielplatte, 33 T/Min., mono, Fr. 24.–, Textheft Fr. 1.–. Zu beziehen beim Phonogrammarchiv der Universität Zürich, Freiestrasse 36, 8032 Zürich.

*So reded s dihäi.* 23 schweizerdeutsche Texte, verfasst und gesprochen u. a. von Mundartdichtern wie Albin Fringeli, Simon Gfeller, Josef Reinhart, Traugott Meyer, Georg Thürer. Drei Langspielplatten, 33 T/Min., mono, je Fr. 21.–, Textheft Fr. 3.–. Zu beziehen beim Phonogrammarchiv Zürich (s. o.).

*Schweizer Dialekte.* Zwanzig deutschsprachige Mundarten, gesprochen von Kennern und Liebhabern (u. a. Glopfgaischt, Tino Arnold, Ida Niggli, Karl Biffiger). 1965. Langspielplatte, 30 cm, ZELP 304. Fr. 19.–.

*Einzelne literarische Texte:*

*Karl Biffiger*, Walliser Sagen (Wasserturm, Luzern, Fr. 21.50). – *Homer bärndütsch* (Ex Libris, GC 208, Fr. 6.80). – *Maria Lauber*, Prosa und Gedichte (Francke, Bern, Fr. 15.–). – *Olga Meyer*, Vier Geschichten (Ex Libris, EL 12047, Fr. 6.80). – *Silvia Sempert*, D Wienachtsgschicht (Ex Libris, EL 12054, Fr. 6.80). – *Albert Streich*, Gedichte und Prosa (J. Walthard-Eggler, Brienz, Fr. 16.–). – *Rudolf von Tavel*, Der Läbchueche (Francke, Bern, Fr. 7.65).